

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie** der Stadt Burgdorf am **13.06.2023**

im Kindertagespflege-Stützpunkt , Scharlemannstr. 9 b, 31303 Burgdorf zwecks Begehung statt. Anschließend wird die Sitzung in der Mensa des C-Traktes des Gymnasiums Burgdorf, Berliner Ring 27, 31303 Burgdorf, fortgeführt.

19.WP/A-JuF/009

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:00 Uhr

Beginn vertraulicher Teil: 20:00 Uhr

Ende vertraulicher Teil: 20:12 Uhr

ANWESENHEIT:

Vorsitzende

Gersemann, Christiane

Mitglied/Mitglieder

Baumgarten, Claudia
Birgin, Gurbet
Degro, Johanna
Meinig, Birgit
Neitzel, Beate

- bis TOP 5.2 -

Grundmandat

Nijenhof, Rüdiger
Wendt, Jörgen

- ab TOP 5 -

stellv. Vertreter/innen der Jugendverbände

Gundlach, Jan

Beratende/s Mitglied/er

Dedden, Alexander
Gebbe, Norbert, Dr.
Gohla, Horst
Kugel, Michael
Paul, Annika
Scher, Olaf
von Oettingen, Gero
Wieker, Ursula

Gast/Gäste

Freimann, Daniel

- bis TOP 5.1 -

Verwaltung

Bercht, Jessica
Böhm, Katrin
Heske, Jacqueline
Rühling, Andreas
Szramka, Monika

Gäste:

Sacksteder, Anke
Lilienthal, Nicole

Jugendwerkstatt Burgdorf
Kindertagespflege-Stützpunkt

TAGESORDNUNG**Öffentlicher Teil**

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Besichtigung des Kindertagespflege-Stützpunktes
3. Aussprache über die Besichtigung
4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 06.03.2023
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 5.1. Bericht aus der Jugendverwaltung
 - 5.2. Jugendwerkstatt Burgdorf - Aktuelle Situation
 - 5.3. Sachstand der Vergabe von Plätzen in den Kindertagesstätten zum Kindergartenjahr 2023/2024
Vorlage: M 2023 0510
6. Änderung der Satzung der Stadt Burgdorf über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege und über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung in Kindertagespflege - Kindertagespflegesatzung -
Vorlage: BV 2023 0509
7. Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege in der Stadt Burgdorf 2023
Vorlage: BV 2023 0489
8. Jahresbericht des Burgdorfer Mehr-Generationen-Haus e.V.
9. Zuschüsse für Jugendgruppen 2023
Vorlage: BV 2023 0497
10. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung
 - 10.1. Anfrage der FDP - Prüfauftrag an die Verwaltung zum Thema Jugendamt der Stadt Burgdorf
Vorlage: F 2023 0517
11. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

./.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Gersemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter*innen der Verwaltung, Herrn Freimann als Stadtkitaelternbeiratsvorsitzenden sowie Frau Lilienthal vom Kindertagespflege-Stützpunkt und Frau Sacksteder, Leitung der Jugendwerkstatt Burgdorf.

Entschuldigt haben sich Frau Dr. Richert, Frau Ruhkopf, Frau Lehrke-Ringelmann und Herr von Tiling. Herr Nijenhof wird sich ein wenig verspäten.

Die Tagesordnung wird um TOP 5.2 „Jugendwerkstatt Burgdorf – Aktuelle Situation“ – erweitert. Der Ausschuss stimmt der Erweiterung der Tagesordnung zu.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

2. Besichtigung des Kindertagespflege-Stützpunktes

./.

3. Aussprache über die Besichtigung

Frau Lilienthal stellt ihre Arbeit im Vertretungs-Stützpunkt der Kindertagespflege Burgdorf gemeinsam mit **Frau Böhm** vor. Dem Protokoll ist als Anlage 1 die Präsentation beigefügt.

Frau Meinig zeigt sich begeistert davon, wie gut die Einrichtung angelaufen sei. Bei Ausfall einer Tagespflegeperson habe es zuvor große Probleme für die Eltern gegeben. Nun „dürfe“ eine Tagespflegeperson auch mal krank sein oder Urlaub nehmen.

Frau Böhm weist darauf hin, dass seitens der Stadt Herr Rühling und Frau Uschkoreit zum Team gehörten und gemeinsam viel Arbeit in das Projekt gesteckt hätten.

Frau Gersemann bedankt sich herzlich für den wichtigen Baustein für die Kinder-Tagespflege.

4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 06.03.2023

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie vom 06.03.2023 wird **einstimmig** genehmigt.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

a) **Frau Ehmcke-Schaaf** teilt mit, dass die Software-Einführung „Little Bird“ für die Anmeldung von Kindertagesstättenplätzen im Juli 2023 für die städtischen Einrichtungen erfolgen werde. Für die freien Träger seien die Schulungstermine für Anfang September 2023 geplant. Die Bestandsdaten werden manuell eingepflegt, da eine technische Migration der Daten die Gefahr zu vieler Fehlerquellen berge.

b) Das letzte Trägertreffen sowohl mit städtischen Einrichtungen als auch den freien Trägern habe zuletzt am 10.05.2023 stattgefunden. Das Treffen finde wieder regelmäßig 2 Mal jährlich statt. Hierbei erfolge ein sehr guter Austausch zu aktuellen Themen zwischen den Trägern.

c) Hinsichtlich fehlenden Personals für die Kindertagesstätten sei zu vermelden, dass derzeit eine vakante Stelle (Springer) zu besetzen sei. Von 14 Auszubildenden im Bereich Kita beendeten 6 in diesem Jahr ihre Ausbildung. Davon hätten bereits 3 Auszubildende einen Anschlussvertrag erhalten, während die anderen 3 eine weitere Ausbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher absolvierten. Alle 6 blieben der Stadt somit weiter erhalten. Geplant sei, auch für 2023 wieder 6 Auszubildende einzustellen.

d) In der 14. Kalenderwoche seien in Abstimmung mit den freien Trägern die ersten Aufnahmebescheide für die Platzvergabe der Kindertagesstätten versandt worden. Beide Institutionen hätten die Bescheide und auch Zwischenmitteilungen zeitgleich verschickt. Auffällig sei, dass in diesem Jahr sehr wenige sog. „Flexi“-Kinder eingeschult würden. Diese verblieben in den Kindertagesstätten, so dass noch weniger Plätze zur Verfügung stünden. Die Einrichtungen seien daher vor große Herausforderungen gestellt. In Lehrte und Uetze sehe die Situation genauso aus wie in Burgdorf.

Herr Dedden fragt nach, ob es Gründe für die Zunahme der in den Kindertagesstätten verbleibenden „Flexi“-Kinder gebe.

Frau Ehmcke-Schaaf gibt an, dass Eltern nach den Erfahrungen im Zusammenhang mit der Pandemie eher geneigt seien, ihre Kinder zurückzustellen. Dieser Trend ziehe sich durch sämtliche Einrichtungen, auch die der freien Träger.

e) Vor kurzem habe es ein Pressegespräch zum Thema Platzvergabe gegeben; der Artikel sei noch nicht veröffentlicht worden. Thema sei ebenfalls die Berücksichtigung von sog. Erstwünschen hinsichtlich der Platzvergabe der städtischen Kindertagesstätten gewesen. Es gebe eine Liste mit rund

50 Eltern, deren Erstwunsch nicht erfüllt werden könne, die aber ein Angebot im Rahmen Zweit- oder Drittwunsch erhalten hätten. Vorrangig sei hierbei zunächst die generelle Versorgung mit einem Kindergarten- oder Krippenplatz.

f) Die AG Qualität werde ab September 2023 im Zusammenwirken mit Vertreter*innen der freien Träger wieder tagen.

g) Es sei aufgrund eines entsprechenden Wunsches aus der Politik geplant, die Kita-Leitungen und Politik für einen Austausch zusammenzubringen. Dazu sei ein Fest im September 2023 geplant. Sobald der Termin final benannt werden könne, erfolgten entsprechende Einladungen.

h) **Herr Gohla** teilt mit, dass es hinsichtlich der geplanten Jugendbeteiligung eine Umfrage in den Schulen gegeben habe. Insgesamt hätten sich 534 Schüler*innen beteiligt; hiervon seien 100 Jugendliche bereit zur Mitarbeit. Durch Abschlussprüfungen wie Abitur etc. seien entsprechende Termine mit den Jugendlichen schwer zu finden gewesen. Die Schülervertretungen sollten in das Projekt mit eingebunden werden, um Konflikte zu vermeiden. Kurz vor den Sommerferien seien erste Gespräche geplant. Im nächsten Ausschuss werde hierzu weiter berichtet.

i) Für den Sommer-Ferienkompass hätten sich bereits 500 Teilnehmer*innen angemeldet.

j) Das kürzlich stattgefundene Kinderfest im Stadtpark sei gut, aber nicht überragend gut besucht gewesen. Zeitgleich hätten etliche weitere Veranstaltungen und Aktionen stattgefunden.

k) Die im April 2023 stattgefundene Projektwoche bei den Schulen sei sehr gut gelaufen. Bei den Workshops seien kreative Ideen verwirklicht worden, die zahlreiche Eltern in einer Abschlussveranstaltung bewundern konnten.

l) Derzeit liefen die Planungen für den Weltkindertag am 20.09.2023 sowie die Klima-Projektstage im November. Hier werde voraussichtlich ein Theaterstück gezeigt.

m) Im Rahmen der „Kinderfreundlichen Kommune“ liefen derzeit Umfragen in den 4. und 5. Klassen der Burgdorfer Schulen. Parallel dazu werde ein Verwaltungs-Fragebogen mit den zuständigen Abteilungen erörtert.

n) Die Preisverleihung für den diesjährigen Literatur-Wettbewerb erfolge in der 25. Kalenderwoche. Knapp 70 Teilnehmer*innen hätten rund 100 Texte eingereicht. Positiv sei in diesem Jahr aufgefallen, dass sich viele Burgdorfer*innen beteiligt hätten.

Herr Nijenhof fragt nach, ob es bereits Überlegungen hinsichtlich der Gefahr des Einsatzes von ChatGPT (künstliche Intelligenz) gebe. Im Süden der Region habe man Literatur-Wettbewerbe aus diesem Grund bereits abgeschafft.

Herr Gohla gibt an, dass sich die Jury bereits mit der Problematik beschäftigt habe und ein Gegenprogramm starte. Die Texte seien auf ChatGPT geprüft worden. Von insgesamt 15 Rückfragen bei dem Verfasser bzw. der Verfasserin sei ein Beitrag zurückgezogen worden. Die Problematik sollte weiter diskutiert werden.

5.1. Bericht aus der Jugendverwaltung

Frau Szramka stellt ihre Mitarbeiterinnen Frau Heske und Frau Bercht aus der Jugendverwaltung der Stadt Burgdorf vor.

Anschließend präsentieren **Frau Szramka** und **Frau Heske** ihren Arbeitsbereich „Beistandschaften, Beratungen und Beurkundungen“. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

Herr Nijenhof fragt nach, ob die Weiterleitung von Mündelgeldern im Rahmen des Unterhaltsvorschusses an die Region Hannover erfolge.

Frau Szramka teilt mit, dass diese direkt an die Unterhaltsvorschussstelle der Stadt Burgdorf weitergeleitet würden.

Herr Nijenhof möchte wissen, ob Unterhaltsverpflichtungsurkunden auch in eigenen Fällen vorgenommen werden.

Frau Heske gibt an, dass in diesen Fällen Befangenheit besteht, da sich die Kolleginnen gegenseitig vertreten würden. Daher habe das Burgdorfer Amtsgericht sich in diesen Einzelfällen bereiterklärt, die Beurkundungen vorzunehmen.

Im Anschluss stellen **Frau Szramka** und **Frau Bercht** die Arbeit der Unterhaltsvorschussstelle vor. Die Präsentation „Unterhaltsvorschuss“ ist dem Protokoll als Anlage 3 beigefügt.

5.2. Jugendwerkstatt Burgdorf - Aktuelle Situation

Frau Sacksteder stellt die Jugendwerkstatt Burgdorf vor und skizziert die aktuelle Lage. Das Jobcenter habe mitgeteilt, die bisher in Anspruch genommenen 16 Plätze ab 2024 nicht mehr belegen zu wollen.

Frau Gersemann fragt nach, ob eine Schließung der Einrichtung zuvor mit den Beteiligten erörtert wurde.

Frau Sacksteder verneint dies. Sie erläutert die Finanzstruktur der Einrichtung. Ein entsprechendes Übersichtspapier der Bedarfslage sowie eine Informationsbroschüre der Einrichtung ist dem Protokoll in der Anlage 4 beigefügt.

Herr Nijenhof berichtet, dass aus der Zeitung eine geringe Belegung mit 4 Plätzen kommuniziert worden sei. Das Übersichtspapier der Jugendwerkstatt zeige andere Zahlen. Er schlägt vor, eine Kooperation mit den Jugendwerkstätten Hannover zu schließen. Vielleicht könne eine Schließung durch Verschlankung der Plätze verhindert werden und die Mitarbeiter*innen könnten zwischen Hannover und Burgdorf pendeln.

Frau Sacksteder gibt an, dass eine Verschlankung erhebliche Auswirkungen auf die Jugendlichen vor Ort hätte. Die inzwischen 24jährige Struktur würde wegbrechen. Daher müsse schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden. Die Zahlen belegten eindeutig, dass die Auslastung der Einrichtung

gegeben sei.

Herr Nijenhof erkundigt sich, ob dem Jobcenter die vorgelegten Zahlen bekannt seien. Immerhin sei im Mai 2023 eine Auslastung von 63 % gegeben.

Frau Sacksteder teilt mit, dass das Jobcenter bei einer Prüfung durch den Rechnungshof die Zahlen des Jahres 2022 zugrunde gelegt habe und die Einrichtung daher gänzlich in Frage gestellt worden sei.

Frau Gersemann möchte wissen, welche Schritte nun unternommen werden sollen.

Frau Sacksteder berichtet, dass es Gespräche mit der Bundes-, Landes- und Kommunalebene gebe. Die Zeit dränge und eine Entscheidung müsse schnell herbeigeführt werden.

Frau Fronia bekräftigt den Erhalt der wertvollen Einrichtung. Mit sog. „Systemsprengern“ finde ein würdevoller Umgang statt.

Frau Sacksteder erklärt, dass hier Jugendliche aufgefangen würden, die sonst überall „aus dem Netz fielen“.

Herr Dedden bestätigt andere Maßnahmen des Kinderschutzbundes, die in Kooperation mit dem Jobcenter erfolgten. Es sei wichtig, die Fördermaßnahmen zu erhalten und ggfs. in andere Kanäle umzuleiten. Hier sei eine politische Entscheidung gefragt.

Herr von Oettingen kann als direkter Nachbar der Einrichtung eine evtl. Schließung nicht nachvollziehen und bekräftigt den Erhalt der wertvollen Institution.

Frau Sacksteder teilt mit, dass zum weiteren Fortbestand ein Betrag von 280.000 Euro erforderlich sei. Es seien auch alternative Konstrukte möglich.

Herr Nijenhof schlägt vor, das Jobcenter hinsichtlich der Thematik zur nächsten Ausschusssitzung einzuladen.

Frau Gersemann schlägt vor, die Thematik aufzunehmen und hierüber zu gegebener Zeit erneut zu diskutieren.

5.3. Sachstand der Vergabe von Plätzen in den Kindertagesstätten zum Kindergartenjahr 2023/2024 Vorlage: M 2023 0510

Frau Ehmcke-Schaaf schildert die derzeitige Situation anhand der Mitteilungsvorlage. In der nächsten Ausschusssitzung oder vorab werde weiter berichtet.

Herr Nijenhof legt dar, dass er selbst betroffen sei und für sein 2. Kind keinen Hortplatz erhalten habe. Es sei schwer für Berufstätige, mit dieser Situation umzugehen. Sie treffe auch Erzieher*innen, die aufgrund der Problematik ihre Arbeitskraft nicht zur Verfügung stellen könnten. Hier entstehe ein gefährlicher Kreislauf. Er fragt nach, warum in der AWO-Kita die

Erhöhung von 32 auf 40 Hortplätze nicht wie geplant erfolgt sei.

Frau Ehmcke-Schaaf teilt mit, dass die Räumlichkeiten eine Ausweitung aktuell nicht hergeben. Eine Doppelnutzung müsse in Kooperation mit der Schule abgestimmt werden. Sie bemühe sich derzeit, 1-2 Räumlichkeiten temporär zur Verfügung zu bekommen. Die Hortplätze seien dann auskömmlich und auch die betreffenden Kolleg*innen stünden bereit. Eine Nutzung durch die Schule dürfte am Freitagnachmittag und in den Ferien kaum gegeben sei. Sie werde in Kürze berichten, was die Gespräche ergeben haben.

**6. Änderung der Satzung der Stadt Burgdorf über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege und über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung in Kindertagespflege - Kindertagespflegesatzung -
Vorlage: BV 2023 0509**

Frau Ehmcke-Schaaf berichtet, dass es noch redaktionelle Änderungen der Satzung gebe. Dazu werde sich eine Arbeitsgruppe zusammenfinden, um die Formulierungen anzupassen. Inhaltliche Änderungen seien ausgeschlossen. Es gehe darum, die Qualifizierungsmaßnahmen, Fortbildungen, das Kinderschutzkonzept und weitere wichtige Inhalte aufzunehmen.

Herr Kugel bittet darum, den Tagesordnungspunkt als abschließend behandelt gelten zu lassen.

Frau Meinig stimmt der Vorgehensweise zu. Sie befürwortet die redaktionellen Änderungen; die Arbeit der Tagespflege werde damit den Kindertagesstätten gleichgesetzt und dem Niedersächsischen Kindertagesstätten-gesetz gerecht.

Herr Wendt lobt die Satzungsänderung und bedankt sich für die großartige Arbeit der Tagespflege.

Frau Ehmcke-Schaaf bekräftigt, dass man sich qualitativ auf den Weg gemacht habe. Die Kindertagespflegepersonen sollten z.B. künftig ebenso wie die Kita-Mitarbeiter*innen Fortbildungen während der Arbeitszeit absolvieren dürfen. Tagespflege-Fortbildungen seien zuvor meist auf das Wochenende beschränkt gewesen.

Frau Böhm ergänzt, wie wichtig eine Durchmischung des Krippenpersonals bei Fortbildungen mit dem Tagespflege-Personal für die Entwicklung der qualitativen Grundsätze sei. Es finde ein wertvoller Austausch und eine Vernetzung statt. Das Kinderschutzkonzept solle nicht in der Schublade verbleiben, sondern gelebt werden.

Der Ausschuss ist sich einig, dass der Tagesordnungspunkt abschließend behandelt ist.

**7. Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege in der Stadt Burgdorf 2023
Vorlage: BV 2023 0489**

Herr Nijenhof berichtet von der Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Region Hannover. Im Vergleich lägen die Quoten im Jugendamtsbereich der Region hier bei 86 % bzw. 106 % der belegungsfähigen Plätze. Für Burgdorf sei rein rechnerisch in den nächsten Jahren ein Sinken der Fehlplätze zu erwarten. In diesem Jahr sei das Fehl an Plätzen bereits leicht von 300 auf ca. 280 Plätze gesunken. Die Lebensentwürfe von Eltern hätten sich in den vergangenen Jahren verändert. Heute gehöre es dazu, dass Kinder in eine Betreuung wie Kita oder Tagespflege kämen. Daher seien Investitionen in die Bildung immens wichtig. Die Region habe aufgrund des Fachkräftemangels eine düstere Voraussage zum künftigen Personalstand gegeben.

Frau Ehmcke-Schaaf wirft ein, dass bei einem auskömmlichen Platzangebot neue Herausforderungen anständen. Man müsse sich dann Fragen nach der Gestaltung der Gruppenkonstellation oder Betreuungszeiten widmen. Andere Kommunen wie z.B. die Stadt Laatzen haben angesichts des Personalnotstandes eine maximale Betreuungszeit von 08.00 bis 14.00 Uhr täglich ausgelobt.

Frau Meinig bestätigt, dass eine auskömmliche Platzsituation qualitative Fragen wie beispielsweise kleinere Gruppen für verhaltensoriginelle Kinder aufwerfen werde. Die Weichen müssten nun gestellt werden, um dem Fachkräftemangel zu begegnen.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung. **Einstimmig** ergeht folgender empfehlender

Beschluss:

In Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege in der Stadt Burgdorf 2022 (Vorlage BV 2022 0129) werden das vorhandene Angebot an Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegeplätzen sowie der Bedarf und der weitere erforderliche Ausbau gem. der Anlage zu dieser Vorlage festgestellt.

Die in der Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege 2023 aufgeführten Maßnahmen werden beschlossen:

- **Unter dem Gesichtspunkt der Kinderzahlenentwicklung und der integrativen Förderung wird der Ausbau der bestehenden und bereits geplanten Krippenkapazitäten um zusätzliche 30 Plätze (2 Gruppen) vorangetrieben**
- **Unter dem Gesichtspunkt der Kinderzahlenentwicklung, der integrativen Förderung und der Betreuung auswärtiger Kinder wird aktuell kein weiterer, über die bisherigen Planungen hinausgehender Ausbau vorangetrieben. Unter dem Gesichtspunkt der Entlastung bestehender Einrichtungen wird im Einzelfall ein weiterer Ausbau geprüft, sofern sich hierfür günstige Ausbauebenen ergeben.**
- **Ab dem Kindergartenjahr 2023/2024 werden vier Integrationsplätze/ Plätze für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in der Kita Südsterne gerechnet und in den darauffolgenden Jahren jeweils vier solcher Plätze in den Kitas Freibad, Weststadt und Ramlingen-Ehlershausen (im Tandem mit der Kita Otze).**
- **Der Hortausbau wird vorerst nicht weiter betrieben. Sofern sich ergibt, dass der Ganztagsanspruch im Grundschulalter in Nie-**

dersachsen vorrangig über Hortangebot zu erfüllen ist, werden die Planungen diesbezüglich vorangetrieben.
Eine Ausfertigung der Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege 2023 wird zum Bestandteil des Originalprotokolls erklärt.

8. Jahresbericht des Burgdorfer Mehr-Generationen-Haus e.V.

Frau Wieker stellt den Jahresbericht des BMGH vor. Die wichtigsten Daten sind dem Protokoll als Anlage 5 beigefügt.

Herr von Oettingen bekräftigt die Unverzichtbarkeit des BMGH für Burgdorf.

Frau Wieker teilt mit, dass die Einrichtung keine Finanzhilfe für den renommierten Mutter-Kind-Kurs und die Vorschulbetreuung von Flüchtlingen erhalte.

9. Zuschüsse für Jugendgruppen 2023 Vorlage: BV 2023 0497

Frau Birgin fragt nach, ob es die „Falken“ noch gebe. Sie habe die Information bekommen, dass sich diese Vereinigung aufgelöst habe.

Herrn Gohla ist dieser Umstand nicht bekannt. Der Verein habe einen Antrag auf Förderung eines Beamers gestellt.

Antwort über das Protokoll:

Der Bezirksverband Hannover der Sozialistischen Jugend Deutschlands „Die Falken“ teilt mit, dass unzählige Ferien-, Wochenend- und Zeugnisfreizeiten im Falkenhaus veranstaltet würden. An jedem 3. Wochenende treffe sich eine regionsübergreifende Jugendgruppe. Auch die „Juleica“-Ausbildung finde im Hause statt. Durch die Pandemie habe die Kindergruppenarbeit etwas gelitten; daher werde diese derzeit neu ausgerichtet.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung. **Einstimmig** ergeht folgender

Beschluss:

Die nachfolgenden Jugendvereine und Jugendverbände in der Burgdorfer Jugendarbeit erhalten, die in Spalte Zuschuss aufgeführten Beträge:

Jugendgruppe	Maßnahme	Kosten der Maßnahme	Zuschuss
Wikinger Fanfarencorps	Unterhaltung Vereinsheim & Instrumenten- und Transportversicherung	4.490,00 €	990,00 €
Pfadfinder	Vereinsheimunterhaltung	2.307,76 €	900,00 €
Pfadfinder	Reparatur Bootsanhänger	950,00 €	400,00 €
Die Falken	Beamer	548,00 €	275,00 €

LKG Burgdorf H12- Kidsgruppe	Spielkonsole mit Con- troller und Spielen	525,00 €	260,00 €	ErgHH
TSV Burgdorf Abt. Turnen	Kognitive und Team- spielgeräte	692,90 €	350,00 €	ErgHH
SSV Schillers- lage Segel- sparte	Reparatur Jugend Jolle Katamaran	950,00 €	475,00 €	ErgHH

10. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

./.

10.1. Anfrage der FDP - Prüfauftrag an die Verwaltung zum Thema Jugend- amt der Stadt Burgdorf Vorlage: F 2023 0517

./.

11. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

./.

Einwohnerfragestunde

./.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin